

**JAHRES-
ABSCHLUSS DER
HUGO BOSS AG
FÜR DAS
GESCHÄFTS-
JAHR 2022**



HUGO BOSS

1 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 4** Zusammengefasster Lagebericht

2 JAHRESABSCHLUSS DER HUGO BOSS AG

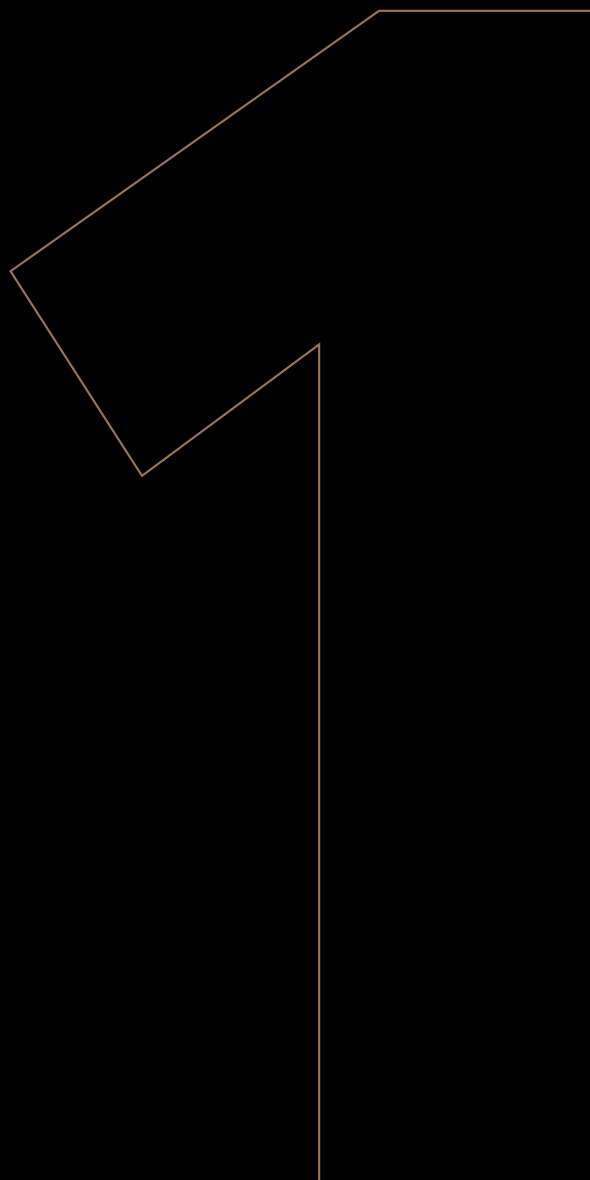
- 6** Bilanz
- 8** Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 9** Anhang
 - 9** Allgemeine Angaben
 - 9** Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
 - 14** Erläuterungen zur Bilanz
 - 24** Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung
 - 28** Sonstige Angaben
 - 33** Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG
 - 35** Vorstand
 - 36** Aufsichtsrat
 - 37** Weitere Angaben zu den Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern
 - 38** Offenlegung

3 WEITERE ANGABEN

- 40** Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 41** Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 52** Zukunftsgerichtete Aussagen
- 53** Kontakte, Impressum
- 54** Finanzkalender 2023

KAPITEL 1

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Der Lagebericht der HUGO BOSS AG und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2022 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der HUGO BOSS AG für das Geschäftsjahr 2022 werden der das Unternehmensregister führenden Stelle zur Einstellung in das Unternehmensregister übermittelt.

Der Jahresabschluss der HUGO BOSS AG sowie der Geschäftsbericht des Konzerns für das Geschäftsjahr 2022 sind auch im Internet auf der Unternehmenswebsite unter group.hugoboss.com abrufbar.

1

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

2

JAHRESABSCHLUSS
DER HUGO BOSS AG

3

WEITERE
ANGABEN

HUGO BOSS
Jahresabschluss 2022

KAPITEL 2

JAHRESABSCHLUSS DER HUGO BOSS AG

BILANZ

der HUGO BOSS AG zum 31. Dezember 2022

AKTIVA (in TEUR)

	Anhang-Nr.	31.12.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		22	28
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		82.531	82.460
3. Geschäfts- oder Firmenwert		0	0
4. Geleistete Anzahlungen		16.221	2.468
		98.774	84.956
II. Sachanlagen	(1)		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		117.968	121.858
2. Technische Anlagen und Maschinen		454	567
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		93.865	88.328
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		8.080	2.931
		220.367	213.684
III. Finanzanlagen	(2)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		645.087	645.540
2. Beteiligungen		4.440	10
		649.527	645.550
		968.668	944.190
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		48.547	22.754
2. Unfertige Erzeugnisse		548	436
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		234.048	164.946
		283.143	188.136
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		25.732	29.819
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		60.715	59.332
3. Sonstige Vermögensgegenstände		58.379	45.830
		144.826	134.981
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		2.763	24.288
		1.399.400	1.291.595
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(4)	20.167	11.743
		1.419.567	1.303.338

PASSIVA (in TEUR)

	Anhang-Nr.	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(5)		
Stammaktien		70.400	70.400
Rechnerischer Wert eigener Anteile auf Stammaktien		-1.384	-1.384
Ausgegebenes Kapital		69.016	69.016
II. Kapitalrücklage	(5)	399	399
III. Gewinnrücklagen	(5)		
1. Gesetzliche Rücklage		6.641	6.641
2. Andere Gewinnrücklagen		471.578	403.741
		478.219	410.382
IV. Bilanzgewinn	(6)	103.230	83.704
		650.864	563.501
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(8)	17.916	12.057
2. Steuerrückstellungen		6.204	29.946
3. Sonstige Rückstellungen	(9)	130.362	108.789
		154.482	150.792
C. Verbindlichkeiten	(10)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		59.714	69.942
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		235.716	170.299
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		289.239	330.749
4. Sonstige Verbindlichkeiten		28.408	16.250
		613.077	587.240
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.144	1.805
		1.419.567	1.303.338

GEWINN-UND- VERLUST-RECHNUNG

DER HUGO BOSS AG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022 (in TEUR)

	Anhang-Nr.	2022	2021
1. Umsatzerlöse	(12)	1.814.503	1.300.773
Umsatzkosten (Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten			
2. Leistungen)		-1.276.572	-869.924
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		537.931	430.849
4. Vertriebskosten	(13)	-356.886	-248.472 ¹
5. Allgemeine Verwaltungskosten	(14)	-149.896	-114.770 ¹
6. Sonstige betriebliche Erträge	(15)	68.242	53.568
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	-114.960	-56.504 ¹
8. Ergebnis aus Betriebstätigkeit		-15.569	64.671
9. Erträge aus Beteiligungen	(17)	84.085	84.471
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(18)	1.403	2.626
11. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	(19)	81.412	0
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	(19)	-9	-293
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(20)	-496	-15.922
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(18)	-7.133	-20.105
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(21)	-7.716	-18.629
16. Ergebnis nach Steuern		135.977	96.819
17. Sonstige Steuern		-303	-413
18. Jahresüberschuss		135.674	96.406
19. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-67.837	-48.203
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		35.393	35.501
21. Bilanzgewinn		103.230	83.704

¹Umgliederung von Lageraufwendungen in allgemeine Verwaltungskosten 10.550 TEUR / sonstige betriebliche Aufwendungen 4.338 TEUR.

ANHANG

der HUGO BOSS AG für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Angaben

Die HUGO BOSS AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in der Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Stuttgart unter der Registernummer HRB 360610 in das Handelsregister eingetragen.

Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn-und-Verlust-Rechnung und den Anhang.

Die HUGO BOSS AG erstellt die Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach dem Umsatzkostenverfahren. Um die Übersichtlichkeit der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu gewährleisten, wurden Vermerke und Erläuterungen zu einzelnen Positionen gemäß § 265 Abs. 7 HGB ausschließlich im Anhang aufgeführt. In der Darstellung der Bilanz und GuV wurde von § 265 Abs. 5 und 6 HGB Gebrauch gemacht.

Der Jahresabschluss 2022 der HUGO BOSS AG wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktienrechts erstellt. Der Ausweis erfolgt in Tausend Euro (TEUR).

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen im Jahresabschluss der HUGO BOSS AG nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Angaben widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden beibehalten.

Anlagevermögen

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu ihren Herstellungskosten bewertet und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 7 Jahren abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über eine Nutzungsdauer von 4 bis 16 Jahren abgeschrieben. Die aktivierten, entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 8 beziehungsweise 15 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauern sind durch langfristig bestehende Mietverträge begründet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Grundstücksgleiche Rechte werden zu ihren Anschaffungsnebenkosten aktiviert.

Für die Abschreibungen auf Gebäude werden Nutzungsdauern von 9 bis 50 Jahren angesetzt, bei technischen Anlagen und Maschinen 3 bis 19 Jahre, bei anderen Anlagen 5 bis 16 Jahre sowie bei Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 23 Jahre. Die planmäßigen Abschreibungen werden für Zugänge bis zum 31. Dezember 2007 nach der degressiven Methode errechnet. Zugänge nach dem 31. Dezember 2007 werden ausschließlich linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter, das sind Gegenstände mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis einschließlich 250 EUR, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Für Anlagenzugänge wird ein Sammelposten gebildet, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten für das einzelne Anlagegut mehr als 250 EUR, aber nicht mehr als 1.000 EUR betragen. Der jeweilige Sammelposten wird im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren jeweils mit einem Fünftel ergebniswirksam aufgelöst.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten. Für Zwecke der Werthaltigkeitsüberprüfung ermittelt die HUGO BOSS AG jährlich für alle Beteiligungen die beizulegenden Zeitwerte unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens. Der Wertminderungsbeurteilung liegen detaillierte Ergebnis-, Bilanz- und Investitionsplanungen für die nächsten drei Jahre für alle Konzerneinheiten zugrunde, die im Rahmen des unternehmensweiten Budgetplanungsprozesses jährlich unter Berücksichtigung der aktuellen Geschäftslage erstellt und vom Aufsichtsrat genehmigt werden. Für über die Budgetplanung hinausgehende Zeiträume wird eine langfristige Wachstumsrate bestimmt und zur Prognose der künftigen Cashflows im Detailplanungszeitraum von weiteren zwei Jahren angewendet. Die verwendeten Wachstumsraten basieren auf länderspezifischen erwarteten nominalen Retail Wachstumsraten auf Basis externer Informationsquellen.

Umlaufvermögen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Handelswaren werden zu gleitenden durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten angesetzt.

Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind. Zusätzlich werden produktionsbezogene Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie produktionsbezogene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersvorsorge einbezogen, soweit diese auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden produktionsbezogene Entwicklungskosten berücksichtigt.

Soweit Bestandsrisiken vorliegen, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergeben, sind Abwertungen in ausreichendem Umfang vorgenommen worden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung angemessen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel sind mit dem Nennbetrag, gegebenenfalls mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, bewertet.

Eigenkapital

Eigene Anteile werden gemäß § 272 Abs. 1a HGB mit dem rechnerischen Wert offen vom „Gezeichneten Kapital“ abgesetzt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Pensionsrückstellungen werden für handelsrechtliche Zwecke auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode, kurz PUC-Methode) ermittelt. Der Rückstellungsbetrag gemäß der PUC-Methode ist definiert als versicherungsmathematischer Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zum Bilanzstichtag gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer in der Vergangenheit abgeleisteten Dienstzeiten verdient worden ist. Die Ermittlung erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 1,79 % (2021: 1,87 %), einer Dynamik der anrechenbaren Bezüge von 3,0 % (2021: 2,5%) sowie einer Anpassung der laufenden Renten von 2,5 % (2021: 1,75 %) und der „Richttafeln 2018G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Abzinsung für Pensionen erfolgt für das Geschäftsjahr 2022 gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die Gesellschaft hält Vermögensgegenstände, die der Absicherung der Pensionsleistungen dienen. Diese Vermögensgegenstände erfüllen die Voraussetzungen des § 246 Abs. 2 Satz 2 1. Halbsatz HGB und sind mit den entsprechenden Pensionsrückstellungen zu verrechnen. Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Im Fall von kongruent rückgedeckten Pensionszusagen wird die Rückstellung in Höhe des Zeitwerts des Planwertes bewertet.

Die steuerliche Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2012 bis 2015 bei der HUGO BOSS AG wurde im Jahr 2021 abgeschlossen. Die geänderten Veranlagungen für die Jahre 2012 bis 2015 sind im Jahr 2021 und 2022 vollständig erfolgt. Für die Veranlagungszeiträume 2016 bis 2019 wurden aufgrund der Folgeeffekte geänderte Steuererklärungen eingereicht. Die Veranlagungen sind bis einschließlich 2020 weitestgehend erfolgt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Ferner wurden die noch nicht veranlagten Zinsen aus der steuerlichen Außenprüfung sowie für den Folgezeitraum innerhalb der sonstigen Rückstellungen dargestellt.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Darlehen, in Verbindung mit einem SWAP zur langfristigen Sicherung der Zinskonditionen (Micro Hedge), dienen keinem spekulativen Zweck sondern zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus der Finanzierung

der Sachanlagen. Da sich die Zahlungsströme aus Zinsswap und Kreditfinanzierung ausgleichen, handelt es sich um eine Bewertungseinheit nach § 254 HGB, bei der auf eine Einzelbewertung nach § 252 HGB verzichtet wird.

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden dann realisiert, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Waren und Erzeugnissen verbundenen maßgeblichen Chancen und Risiken auf den Käufer übergegangen sind. Dies ist in der Regel bei Auslieferung der Ware der Fall. Die Umsatzerlöse werden abzüglich Skonti, Preisnachlässen, Kundenboni und Rabatten ausgewiesen.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten umfassen die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen. Im Wesentlichen sind dies sämtliche Materialeinzel- und Materialgemeinkosten, Fertigungseinzel- und Fertigungsgemeinkosten, Sonderkosten der Fertigung sowie systematisch zurechenbare Kosten der produktbezogenen Verwaltungskosten der Funktionen der technischen Produktentwicklung sowie der Produktumsetzung und Beschaffungsbereiche.

Funktionskosten

Die Funktionskosten werden dabei unterteilt in die Umsatzkosten, Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten. Die betrieblichen Aufwendungen werden grundsätzlich nach Maßgabe der jeweiligen Kostenstelle den einzelnen Funktionen zugeordnet. Aufwendungen im Zusammenhang mit funktionsübergreifenden Aktivitäten oder Projekten werden auf Basis eines geeigneten Zuordnungsschlüssels auf die betreffenden Funktionen aufgeteilt.

Währungsumrechnung

Die Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet und zum Bilanzstichtag grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet. Zum Abschlussstichtag entstandene Kursverluste aus der Bewertung der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden ergebniswirksam erfasst. Kursgewinne aus der Bewertung von kurzfristigen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden gemäß § 256a HGB ergebniswirksam erfasst. Erträge aus Währungsumrechnung werden unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung unter dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst. Die Umrechnung von in Fremdwährung erworbenen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens sowie der Vorräte erfolgt grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs des Transaktionszeitpunkts.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rechnungsabgrenzungsposten und Schulden ermittelt. Dabei werden nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organgesellschaften beziehungsweise bei Personengesellschaften, an denen die HUGO BOSS AG als Gesellschafter beteiligt ist, bestehen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises von unverändert 29,55 % (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag). Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes ermittelt, der lediglich Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag beinhaltet; dieser beträgt unverändert zum Vorjahr 15,83 %. Im Falle einer sich insgesamt ergebenden Steuerbelastung wird diese in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022 ist im Anlagenspiegel dargestellt.

(in TEUR)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2022
	01.01.2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	41	0	0	0	41
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	249.178	23.787	846	6.360	267.451
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.340	0	0	0	1.340
4. Geleistete Anzahlungen	2.468	14.598	-846	0	16.221
	253.028	38.385	0	6.360	285.053
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	152.913	0	0	0	152.913
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.364	118	0	246	9.236
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	234.158	23.460	781	8.135	250.264
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.931	5.930	-781	0	8.080
	399.366	29.508	0	8.381	420.493
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	679.269	50	0	7	679.312
2. Beteiligungen	10	4.430	0	0	4.440
	679.279	4.480	0	7	683.752
	1.331.672	72.373	0	14.748	1.389.298

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Software für das konzernweite ERP System, bestehend aus den Branchenlösungen SAP AFS, SAP Retail und weiteren für den operativen Geschäftsbetrieb notwendigen Softwarelösungen. Der Zugang von 38.385 TEUR (2021: 18.430 TEUR) ergab sich im Wesentlichen aus Investitionen in die Umstellung des konzernweiten ERP-Systems auf SAP S/4HANA sowie Software für den weiteren Ausbau des Onlinehandels.

Die Zugänge zu den Sachanlagen in Höhe von 29.508 TEUR (2021: 16.009 TEUR) resultieren aus Investitionen in die IT-Hardware, den Ausbau des Standortes Metzingen sowie das bestehende Einzelhandelsnetzwerk in Deutschland.

Abschreibungen			Buchwerte		
01.01.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
13	6	0	19	22	28
166.719	24.212	6.011	184.920	82.531	82.460
1.340	0	0	1.340	0	0
0	0	0	0	16.221	2.468
168.072	24.218	6.011	186.279	98.774	84.956
31.054	3.890	0	34.944	117.968	121.858
8.796	230	245	8.781	454	567
145.831	18.493	7.924	156.400	93.865	88.328
0	0	0	0	8.080	2.931
185.681	22.613	8.169	200.125	220.367	213.684
33.729	496	0	34.225	645.087	645.540
0	0	0	0	4.440	10
33.729	496	0	34.225	649.527	645.550
387.482	47.327	14.180	420.629	968.668	944.190

2 Finanzanlagen mit Anteilsbesitz der HUGO BOSS AG gemäß §285 Nr. 11 HGB

Die HUGO BOSS AG hält entweder direkt oder indirekt jeweils 100 % der Kapitalanteile an den im nachfolgenden Anteilsbesitz aufgeführten Unternehmen. Ausgenommen sind die Beteiligungen an der ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Metzingen KG mit 94 %, an der Salam Stores HUGO BOSS WLL mit 70 % und an der HUGO BOSS AL FUTTAIM UAE TRADING L.L.C. mit 49 % sowie Yourdata HB Digital Campus, Unipessoal LDA mit 30%.

Im Jahresabschluss der HUGO BOSS AG werden zum 31. Dezember 2022 Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 645.087 TEUR (2021: 645.540 TEUR) ausgewiesen. Der Rückgang in Höhe von 496 TEUR (2021: 15.922 TEUR) ergibt sich aus der außerplanmäßigen Abschreibung der Beteiligung an der HUGO BOSS Rus LLC aufgrund einer voraussichtlich nicht dauerhaften Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB.

Anteilsbesitz der HUGO BOSS AG gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Soweit nicht anders vermerkt, beträgt die Kapitalbeteiligung 100 %.

(in TEUR)

Gesellschaft ¹	Sitz	Ergebnis ¹	Eigenkapital ¹
		2022	2022
HUGO BOSS Holding Netherlands B.V.	Amsterdam, Niederlande	80.823	647.506
HUGO BOSS International B.V.	Amsterdam, Niederlande	85.141	554.451
HUGO BOSS Internationale Beteiligungs-GmbH ^{2,5}	Metzingen, Deutschland	0	524.800
HUGO BOSS USA, Inc. ⁴	New York, NY, USA	40.328	194.842
HUGO BOSS UK Limited	London, Großbritannien	39.790	97.403
HUGO BOSS China Retail Co. Ltd.	Shanghai, China	-1.514	76.884
Lotus (Shenzhen) Commerce Ltd.	Shenzhen, China	405	61.730
HUGO BOSS Benelux B.V.	Amsterdam, Niederlande	4.754	47.301
HUGO BOSS Benelux B.V. y CIA S.C	Madrid, Spanien	7.069	45.296
HUGO BOSS France SAS	Paris, Frankreich	15.355	43.321
HUGO BOSS Canada, Inc.	Toronto, Kanada	6.345	36.211
HUGO BOSS AL FUTTAIM UAE TRADING L.L.C. ⁶	Dubai, V.A.E.	24.107	35.508
HUGO BOSS Lotus Hong Kong Ltd.	Hongkong, China	-934	34.999
HUGO BOSS Mexico S.A. de C.V. ²	Mexiko-Stadt, Mexiko	7.640	32.970
HUGO BOSS Trade Mark Management GmbH & Co. KG ²	Metzingen, Deutschland	83.743	32.948
HUGO BOSS Textile Industry Ltd. ²	Izmir, Türkei	11.116	30.091
HUGO BOSS do Brasil Ltda.	São Paulo, Brasilien	9.684	21.694
HUGO BOSS International Markets AG	Zug, Schweiz	11.932	18.577
HUGO BOSS Ticino S.A.	Coldrerio, Schweiz	-14.629	17.141
HUGO BOSS (Schweiz) AG	Zug, Schweiz	5.339	13.102
HUGO BOSS Portugal & Companhia	Lissabon, Portugal	3.662	12.667
HUGO BOSS Holdings Pty. Ltd.	Preston, Australien	0	12.363
HUGO BOSS Middle East FZ-LLC	Dubai, V.A.E.	11.957	11.750
HUGO BOSS Magazacilik Ltd. Sti.	Izmir, Türkei	10.210	9.928
HUGO BOSS Shoes & Accessories Italia S.p.A.	Morrovalle, Italien	-555	9.809
HUGO BOSS Italia S.p.A.	Mailand, Italien	1.774	9.613
HUGO BOSS Australia Pty. Ltd.	Preston, Australien	6.034	9.513
HUGO BOSS Scandinavia AB	Stockholm, Schweden	15	8.564
HUGO BOSS Ireland Limited	Dublin, Irland	1.325	5.543
HUGO BOSS Nordic ApS	Kopenhagen, Dänemark	1.144	5.468
Lotus Concept Trading (Macau) Co. Ltd.	Macau, China	119	5.416
HUGO BOSS Belgium BVBA ²	Diegem, Belgien	1.113	5.279
HUGO BOSS Hellas LLC	Athen, Griechenland	1.493	5.243
HUGO BOSS Guangdong Trading Co. Ltd.	Guangzhou, China	212	4.885
HUGO BOSS Korea Ltd.	Seoul, Südkorea	2.386	4.107
HUGO BOSS Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG ²	Metzingen, Deutschland	408	3.926
HUGO BOSS South East Asia PTE.LTD.	Singapur	2.902	3.530
HUGO BOSS Rus LLC ²	Moskau, Russland	-14.541	3.415
HUGO BOSS Hong Kong Ltd.	Hongkong, China	-2.391	3.403
HUGO BOSS Thailand Ltd.	Bangkok, Thailand	142	2.792
HUGO BOSS Finland OY	Helsinki, Finnland	631	2.559
Salam Stores HUGO BOSS WLL ⁷	Doha, Katar	150	2.119
HUGO BOSS Malaysia SDN. BHD.	Kuala Lumpur, Malaysia	1.345	1.600
HUGO BOSS Shoes & Accessories Poland Sp. z o.o.	Radom, Polen	52	1.382

(in TEUR)

Gesellschaft ¹	Sitz	Ergebnis ¹	Eigenkapital ¹
		2022	2022
ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Dieselstraße KG ²	Metzingen, Deutschland	185	1.179
HUGO BOSS Holding Sourcing S.A.	Coldrerio, Schweiz	-17	1.157
ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Metzingen KG ^{2,3}	Grünwald, Deutschland	393	403
HUGO BOSS Estonia OÜ	Tallinn, Estland	131	201
HUGO BOSS Dienstleistungs GmbH ²	Metzingen, Deutschland	-1	128
Yourdata HB Digital Campus, Unipessoal LDA ⁸	Porto, Portugal	62	58
HUGO BOSS Stiftung gGmbH	Metzingen, Deutschland	-1	49
HUGO BOSS Trade Mark Management Verwaltungs-GmbH	Metzingen, Deutschland	1	44
HUGO BOSS Mexico Management Services S.A. de C.V. ²	Mexiko-Stadt, Mexiko	-527	0
HUGO BOSS Beteiligungsgesellschaft mbH ⁵	Metzingen, Deutschland	0	-85
HUGO BOSS Latvia SIA.	Riga, Lettland	-51	-201
GRAMOLERA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft Objekt Ticino mbH	Metzingen, Deutschland	0	-499
GRETANA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt D 19 KG	Grünwald, Deutschland	-14	-550
HUGO BOSS New Zealand Ltd.	Auckland, Neuseeland	-23	-2.284
HUGO BOSS Belgium Retail BVBA	Diegem, Belgien	639	-4.277
HUGO BOSS Benelux Retail B.V.	Amsterdam, Niederlande	826	-13.736
HUGO BOSS Japan K.K.	Tokio, Japan	1.345	-21.936

¹ Die Werte entsprechen den Jahresabschlüssen nach evtl. Gewinnabführung, bei Tochterunternehmen gemäß innenkonsolidiertem IFRS-Abschluss.

² Direkte Beteiligungen der HUGO BOSS AG.

³ Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von 94%.

⁴ Teilkonzernabschluss.

⁵ Gesellschaften, die einen Ergebnisabführungsvertrag mit der HUGO BOSS AG haben.

⁶ Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von 49%.

⁷ Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von 70%.

⁸ Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von 30%.

3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(in TEUR)

Gegliedert nach Restlaufzeiten	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamt
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
2022				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.732	-	-	25.732
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	60.715	-	-	60.715
Sonstige Vermögensgegenstände	57.891	-	488	58.379
	144.338	-	488	144.826
2021				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.819	-	-	29.819
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	59.332	-	-	59.332
Sonstige Vermögensgegenstände	45.620	-	210	45.830
	134.771	-	210	134.981

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 12.021 TEUR (2021: 10.420 TEUR) konzerninterne Ausleihungen, im Übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten zum 31. Dezember 2022 Ertragsteuerforderungen in Höhe von 13.930 TEUR (2021: 8.306 TEUR) sowie Umsatzsteuerforderungen mit einem Betrag von 22.838 TEUR (2021: 8.045 TEUR). Ferner wird unter den sonstigen Vermögensgegenständen ein Guthaben an digitalen Währungen ausgewiesen (2022: 7 TEUR; 2021: 0 TEUR).

4 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält hauptsächlich abgegrenzte Aufwendungen für IT-Wartungsverträge, Marketingaufwendungen und Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem Ausbau des Onlinegeschäfts.

5 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der HUGO BOSS AG beträgt zum 31. Dezember 2022 unverändert zum Vorjahr 69.016 TEUR. Die 70.400.000 Stückaktien haben jeweils einen rechnerischen Wert von 1 EUR. Das gezeichnete Kapital setzt sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)

	31.12.2022	31.12.2021
Stammaktien	70.400	70.400
Rechnerischer Wert eigener Anteile auf Stammaktien	-1.384	-1.384
Ausgegebenes Kapital	69.016	69.016

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand der HUGO BOSS AG kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10. Mai 2026 das Grundkapital um bis zu 17.600.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 17.600.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in den in § 4 Abs. 4 der Satzung genannten Fällen das Bezugsrecht ganz oder teilweise auszuschließen.

Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2021 wurde der Vorstand bis zum 10. Mai 2026 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, einmalig oder mehrmals, auch gleichzeitig in verschiedenen Tranchen auf den Inhaber oder Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) mit oder ohne Laufzeitbeschränkung im Gesamtnennbetrag von bis zu 750.000.000,00 EUR zu begeben.

In diesem Zusammenhang wurde das Grundkapital um bis zu 17.600.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 17.600.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungs-/Optionsrechten aus den Schuldverschreibungen Gebrauch machen bzw. Wandlungs-/Optionspflichten genügen oder Andienungen von Aktien erfolgen und nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien und ist gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB ausgewiesen. Sie beträgt unverändert zum Vorjahr 399 TEUR. Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Zuführungen oder Entnahmen getätigt.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten zum 31. Dezember 2022 die gesetzliche Rücklage mit 6.641 TEUR (2021: 6.641 TEUR) und andere Gewinnrücklagen mit 471.578 TEUR (2021: 403.741 TEUR).

Die Entwicklung der anderen Gewinnrücklagen ist wie folgt:

(in TEUR)

Stand 31.12.2021	403.741
Einstellung in andere Gewinnrücklagen gemäß Beschluss des Vorstands	67.837
Stand 31.12.2022	471.578

Eigene Aktien

Am 31. Dezember 2022 wurden 1.383.833 Stammaktien gehalten. Der darauf entfallende Anteil am gezeichneten Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr 1.384 TEUR (2,0 %). Die Gesamtzahl der eigenen Aktien beinhaltet 855.278 ehemalige Vorzugsaktien, die im Zuge der am 15. Juni 2012 vorgenommenen Umstellung in Stammaktien umgewandelt wurden. Der rechnerische Wert wurde vom „Gezeichneten Kapital“ offen abgesetzt. Der Differenzbetrag in Höhe von 30.300 TEUR zwischen dem rechnerischen Wert der eigenen Anteile und dem zum 31. Dezember 2009 ausgewiesenen Buchwert wurde im Jahr 2010 mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die eigenen Anteile stammen aus Erwerben in den Jahren 2004 bis 2007:

(in TEUR)

Kauf	Anzahl Stammaktien in Stück	Anzahl Vorzugsaktien in Stück
03/2004	35.966	0
05/2004	36.280	0
06/2004	11.513	0
07/2004	40.506	0
02/2005	12.992	0
03/2005	34.794	1.000
04/2005	84.000	82.467
10/2005	21.700	153.700
05/2006	0	210.200
06/2006	79.700	0
07/2006	158.628	0
08/2006	0	20.021
09/2006	9.976	110.084
01/2007	0	94.411
02/2007	2.500	183.395
06/2012	855.278	-855.278
31.12.2022	1.383.833	0

Die historischen Anschaffungskosten der eigenen Anteile betragen 42.362 TEUR.

In der Hauptversammlung vom 27. Mai 2020 wurde beschlossen, dem Vorstand eine Ermächtigung bis zum 26. Mai 2025 zu erteilen, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu einem Anteil von insgesamt höchstens 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Ferner erhielt er die Ermächtigung zum Einsatz von Eigenkapitalderivaten im Rahmen des Erwerbs eigener Aktien.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine zusätzlichen eigenen Aktien erworben oder veräußert.

6 Bilanzgewinn

(in TEUR)

Bilanzgewinn am 31.12.2021	83.704
Dividendenzahlung für 2021	48.311
Gewinnvortrag	35.393
Jahresüberschuss 2022	135.674
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	67.837
Bilanzgewinn am 31.12.2022	103.230

7 Angaben zu ausschüttungsgesperreten Beträgen

Zur Ausschüttung gesperrte Beträge im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB bestehen unter Berücksichtigung der frei verfügbaren Gewinnrücklagen wie im Vorjahr keine. Gemäß § 253 Abs. 6 HGB besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe der Differenz zwischen der bilanzierten Rückstellung für Pensionen und dem Wert, der sich ergibt, wenn eine Abzinsung mit dem Durchschnittszinssatz über sieben Geschäftsjahre erfolgt wäre. Daraus ergibt sich ein ausschüttungsgesperrter Betrag von 3.166 TEUR (2021: 4.324 TEUR).

8 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind teilweise durch qualifizierte Versicherungspolice (Deckungsvermögen) gesichert. Die Leistungen aus den Versicherungspolice dienen ausschließlich der Erfüllung der jeweiligen Pensionsverpflichtungen und sind dem Zugriff übriger Gläubiger durch Verpfändung entzogen.

Der beizulegende Zeitwert des Rückdeckungsanspruchs besteht aus dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zuzüglich eines vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattung (sogenannte Überschussbeteiligung).

(in TEUR)

	31.12.2022	31.12.2021
Erfüllungsbetrag der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	106.860	96.136
Beizulegender Zeitwert der Rückdeckungsversicherung	88.944	84.079
Nettowert der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (Rückstellung)	17.916	12.057
Anschaffungskosten des in der Rückdeckungsversicherung angelegten Vermögens	88.944	84.079

Die aus dem Deckungsvermögen resultierenden Erträge und die Zinsaufwendungen aus korrespondierenden Erfüllungsbeträgen der Pensionsrückstellungen im Geschäftsjahr 2022 sind nachstehend dargestellt:

(in TEUR)

	2022	2021
Zinsaufwand / Zinsertrag aus Deckungsvermögen	-1.991	358
Zinsaufwand aus korrespondierenden Pensionsrückstellungen	2.489	5.351
(Saldierter) Zinsaufwand	498	5.709

Im Zinsaufwand sind 706 TEUR aus der Veränderung des Rechnungszinses (2022: 1,79 %; 2021: 1,87 %) enthalten.

Der Unterschiedsbetrag aus Abzinsung des laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatzes von zehn anstatt sieben Geschäftsjahren beträgt zum 31.12.2022 3.166 TEUR (10-Jahres-Durchschnitt: 1,79 % / 7-Jahres-Durchschnitt: 1,45 %) (2021: 4.324 TEUR; 10-Jahres-Durchschnitt: 1,87 % / 7-Jahres-Durchschnitt: 1,35 %).

9 Sonstige Rückstellungen

(in TEUR)

	31.12.2022	31.12.2021
Personalaufwendungen	75.070	55.439
Ausstehende Eingangsrechnungen	28.034	28.789
Retourenrückstellung	6.576	5.938
Übrige Rückstellungen	20.682	18.623
	130.362	108.789

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen betreffen überwiegend Rückstellungen für kurz- und mittelfristige Tantiemen und Boni („Short Term Incentive“, „Long Term Incentive“ und „Restricted stock units plan“), Altersteilzeit sowie für Abfindungsansprüche.

Ausstehende Rechnungen, deren Höhe und Fälligkeit bekannt ist, werden in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die Retourenrückstellung beinhaltet Warenrücksendungen, die innerhalb der nächsten 12 Monate abgewickelt werden.

Die übrigen Rückstellungen betreffen überwiegend Rückstellungen für sonstige Risiken, im wesentlichen Zinsen aus der Betriebsprüfung, Drohverlustrückstellungen aus Lieferantenverträgen und Rückstellung für die Aufsichtsratsvergütung in Höhe von 1.790 TEUR (2021: 1.790 TEUR).

10 Verbindlichkeiten

(in TEUR)

Gegliedert nach Restlaufzeiten	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamt
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
2022				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.007	47.707	-	59.714
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	235.716	-	-	235.716
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	289.239	-	-	289.239
Sonstige Verbindlichkeiten	28.398	10	-	28.408
	565.360	47.717	-	613.077
2021				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.229	59.713	-	69.942
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	170.299	-	-	170.299
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	330.749	-	-	330.749
Sonstige Verbindlichkeiten	16.237	13	-	16.250
	527.514	59.726	-	587.240

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 253.733 TEUR (2021: 300.720 TEUR) Darlehen, im Übrigen Lieferungen und Leistungen.

Zum 31. Dezember 2022 bestehen Sicherheiten in Form von Grundschulden in Höhe der Restschuld von 67.383 TEUR für die passivierten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (2021: 79.262 TEUR).

Aufteilung der sonstigen Verbindlichkeiten

(in TEUR)

	31.12.2022	31.12.2021
Aus Steuern	10.361	4.356
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	152	123
Übrige	17.895	11.771
	28.408	16.250

11 Latente Steuern

Als Ertragsteueraufwendungen werden Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Solidaritätszuschlag und im Ausland entrichtete Ertragsteuern (z. B. anrechenbare Quellensteuer) ausgewiesen.

Aktive Steuerlatenzen resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen im Anlagevermögen. Die Unterschiede bei den Pensionsrückstellungen und dem zu saldierenden Planvermögen führen ebenfalls zu aktiven Steuerlatenzen. Weitere aktive Latenzen resultieren aus für steuerliche Zwecke nicht ansetzbaren Rückstellungen. Passive Steuerlatenzen ergaben sich im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen in den Verbindlichkeiten und immateriellen Wirtschaftsgütern der einbezogenen Gesellschaften.

Insgesamt besteht zum 31. Dezember 2022 aus zeitlichen Unterschieden zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen – sowohl aus eigenen als auch aus solchen Gesellschaften des steuerlichen Organkreises beziehungsweise von Personengesellschaften, an denen HUGO BOSS als Gesellschafter beteiligt ist – eine zukünftige Steuerentlastung von 20.375 TEUR (2021: 32.945 TEUR). Die Ermittlung dieses Betrags erfolgt auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes von unverändert 29,55 % für die HUGO BOSS AG sowie die Organgesellschaften beziehungsweise unverändert 15,83 % für die Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft.

In Ausübung des Wahlrechts aus § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB wurde eine aktive latente Steuer nicht bilanziert.

Latente Steuern sind dementsprechend im Ertragsteueraufwand nicht enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

12 Umsatzerlöse

(in TEUR)

	Marke		Umsatzerlöse		Gesamtbetrag
	BOSS	HUGO	Sonstige Produkte	Dienstleistung	
2022					
Deutschland	354.423	129.376	9.971	3.193	496.963
Europa ¹	604.575	116.421	19.823	154.696	895.515
Amerika	207.491	38.749	2.022	22.905	271.167
Asien/Pazifik	114.078	7.840	4.453	24.487	150.858
	1.280.567	292.386	36.269	205.281	1.814.503

¹ Ohne Deutschland, inkl. Naher Osten und Afrika.

	Marke		Umsatzerlöse		Gesamtbetrag
	BOSS	HUGO	Sonstige Produkte	Dienstleistung	
2021					
Deutschland	252.164	101.500	5.169	1.268	360.101
Europa ¹	417.081	90.458	9.180	152.456	669.175
Amerika	96.422	19.965	1.020	20.155	137.562
Asien/Pazifik	110.296	5.628	1.422	16.589	133.935
	875.963	217.551	16.791	190.468	1.300.773

¹ Ohne Deutschland, inkl. Naher Osten und Afrika.

13 Vertriebskosten

Die Aufwendungen für Vertriebskosten setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

(in TEUR)

	2022	2021
Marketingaufwendungen	45.254	23.340
Aufwendungen für eigenen Einzelhandel, indirekte Vertriebs- und Marketingorganisation	120.978	85.558
Lageraufwendungen	47.107	36.749 ¹
Ausgangsfrachten und Lizenzgebühren	143.547	102.825
	356.886	248.472

¹ Umgliederung von Lageraufwendungen in allgemeine Verwaltungskosten 10.550 TEUR / sonstige betriebliche Aufwendungen 4.338 TEUR.

14 Allgemeine Verwaltungskosten

(in TEUR)

	2022	2021
Verwaltungskosten	149.986	114.770 ¹

¹ Umgliederung aus Lageraufwendungen 10.550 TEUR

Die allgemeinen Verwaltungskosten resultieren hauptsächlich aus Personalkosten, Rummieten, Leasingkosten, Abschreibungen sowie diversen IT-Aufwendungen.

15 Sonstige betriebliche Erträge

(in TEUR)

	2022	2021
Sonstige betriebliche Erträge	68.242	53.568
Davon aus Währungsumrechnung	(17.625)	(5.945)

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten hauptsächlich Erlöse aus der Weiterberechnung von Kosten und Leistungen an verbundene Unternehmen.

16 Sonstige betriebliche Aufwendungen

(in TEUR)

	2022	2021
Sonstige betriebliche Aufwendungen	114.960	56.504 ¹
Davon Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	(47.107)	(34.580) ¹
Davon aus Währungsumrechnung	(31.378)	(4.827)

¹ Umgliederung aus Lageraufwendungen 4.338 TEUR

17 Erträge aus Beteiligungen

Erträge aus Beteiligungen werden grundsätzlich in dem Zeitpunkt vereinnahmt, in dem der Anspruch entstanden und der Eingang der entsprechenden Erträge bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung sicher zu erwarten ist.

Die Erträge aus Beteiligungen entfallen, wie im Vorjahr vollständig, auf verbundene Unternehmen. Sie betreffen überwiegend den Jahresüberschuss der HUGO BOSS Trade Mark Management GmbH & Co. KG, Metzingen, in Höhe von 83.656 TEUR (2021: 57.002 TEUR), welcher entsprechend den gesellschaftsvertraglichen Regelungen auf das Darlehenskonto der Kommanditistin HUGO BOSS AG gutgeschrieben wird.

18 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge/Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 506 TEUR (2021: 405 TEUR) enthalten, sowie Zinserträge aus der Reduzierung des Verzugszinssatzes auf die Feststellungen der steuerlichen Außenprüfung aufgrund der geänderten Rechtsprechung (2022: 790 TEUR; 2021: 1.894 TEUR).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 515 TEUR (2021: 5.871 TEUR). Im Gesamtbetrag der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind 4.018 TEUR (2021: 11.316 TEUR) an verbundene Unternehmen enthalten.

19 Erträge aus Gewinnabführung / Aufwendungen aus Verlustübernahme

Erträge aus den Gewinnabführungsverträgen werden dann vereinnahmt, wenn das abzuführende Ergebnis zweifelsfrei beziffert werden kann, auch ohne dass der Jahresabschluss der Tochtergesellschaft bereits festgestellt ist.

Mit den Tochterunternehmen HUGO BOSS Beteiligungsgesellschaft mbH, Metzingen, und HUGO BOSS Internationale Beteiligungs-GmbH, Metzingen, bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

20 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Trotz einer voraussichtlich nicht dauerhaften Wertminderung wurde nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Beteiligung an der HUGO BOSS Rus LLC in Höhe von 496 TEUR (2021: 15.922 TEUR HUGO BOSS Textile Industry Ltd.) vorgenommen.

21 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr 2022 enthalten die laufenden Ertragssteuern periodenfremde Erträge in Höhe von 5.619 TEUR (2021: -9.425 TEUR) und anrechenbare Quellensteuer von 2.665 TEUR (2021: 1.819 TEUR). In den periodenfremden Erträgen sind Auflösungen von Rückstellungen für die Folgewirkungen der Feststellungen aus der steuerlichen Außenprüfung der HUGO BOSS AG für die Jahre 2013 bis 2018 enthalten.

Zusätzliche Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Materialaufwand

(in TEUR)

	2022	2021
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	833.888	464.635
Aufwendungen für bezogene Leistungen	185.756	120.954
Materialaufwand	1.019.644	585.589

Personalaufwand

(in TEUR)

	2022	2021
Löhne und Gehälter	274.862	223.791
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	47.804	35.174
Davon für Altersversorgung	(7.577)	(869)
Personalaufwand	322.666	258.965

Erträge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand

Im Geschäftsjahr 2022 erhielt die HUGO BOSS AG von der öffentlichen Hand Erstattungen für Kurzarbeitergeld und Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von 339 TEUR (2021: 6.328 TEUR). Ferner erhielt die HUGO BOSS AG im abgelaufenen Geschäftsjahr Fixkostenhilfen der Republik Österreich in Höhe von 23 TEUR (2021: 9.644 TEUR/Bundesrepublik Deutschland und Republik Österreich).

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fielen periodenfremde Erträge in Höhe von 5.919 TEUR (2021: 25.105 TEUR) an. Diese stammen im Wesentlichen aus Auflösungen von Rückstellungen und Nachberechnungen aus Konzernumlagen des Vorjahres.

Die aperiodischen Aufwendungen betragen 4.491 TEUR (2021: 6.247 TEUR) die im Wesentlichen Gutschriften aus Nachberechnungen aus Konzernumlagen aus dem Vorjahr beinhalten.

Sonstige Angaben

Mitarbeiterzahlen

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

	2022	2021
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.006	956
Kaufmännische Arbeitnehmer	3.082	2.910
	4.088	3.866

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte nach § 285 Nr. 3 HGB

HUGO BOSS nutzt nicht nur eigene Grundstücke und Gebäude, sondern ist auch Mieter mehrerer Gebäude und der dazugehörigen Grundstücke. Dieser Nutzung liegen Immobilienleasingverträge (Operating-Leasing) zugrunde. Dies trägt zur Verringerung der Kapitalbindung bei und belässt das Investitionsrisiko beim Leasinggeber. Die Leasingverträge haben Restlaufzeiten von 3 bis 4 Jahren. Die Leasingverträge führten zu einem Leasingaufwand in Höhe von 4.088 TEUR (2021: 4.074 TEUR). Die Leasingraten sind in der Aufstellung zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3a HGB enthalten. Diese Immobilienleasingverträge enthalten Rückkaufoptionen für die jeweiligen Immobilien.

Nicht in der Bilanz enthaltene Bewertungseinheiten nach §254 HGB in Verbindung mit §285 Nr. 23 HGB

Die Gesellschaft sichert bestehende Zinsrisiken aus einem variabel verzinslichen Darlehen durch den Einsatz eines Payer-Swaps ab. Die Zinssicherung umfasst dabei das gesamte Volumen des bilanzierten Bankdarlehens. Eine Bilanzierung des Zinsswaps zum Abschlusstichtag unterbleibt infolge der Qualifizierung als Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB. Die Gesellschaft hat eine Bewertungseinheit zwischen dem Darlehen als Grundgeschäft und dem Zinsswap als Sicherungsgeschäft (Mikro-Hedge) gebildet. Der Zinsswap hat einen festen Zinssatz von 5,77 % p.a., dient ausschließlich zur Absicherung der variablen Zinszahlungen des entsprechenden Darlehens und läuft bis zum 31.12.2023. Zum 31. Dezember 2022 beläuft sich der abgesicherte Buchwert des Darlehens auf TEUR 4.721 (2021: TEUR 5.675). Der auf Grund der Bildung einer Bewertungseinheit bilanziell nicht erfasste Zeitwert des Zinsswaps beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR -97 (2021: TEUR -557), das Nominalvolumen entspricht dabei dem abgesicherten Buchwert des Darlehens. Die gegenläufigen Zahlungsströme aus Darlehen als Grundgeschäft und Zinsswap als Sicherungsgeschäft gleichen sich bis zum Jahr 2023 auf Basis der hypothetischen Derivate Methode vollständig aus, da das betreffende Darlehen unmittelbar nach Ausreichung durch den Zinsswap mit identischen Parametern (Laufzeit, Volumen, Zinssätzen und Zinszahlungsterminen) abgesichert wurde.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3a HGB

2022	Gesamt	Miet- und Leasingverträge			Davon verb. Unternehmen		Davon assoz. Unternehmen	
		Gebäude/ Immobilien	Hard- und Software	Sonstige Verträge	Gebäude Leasing	Sonstige Verträge	Gebäude Leasing	Sonstige Verträge
(in TEUR)								
Fällig 2023	60.016	35.595	21.589	2.832	2.310	-	2.486	1.500
Fällig 2024-2027	99.551	94.491	1.080	3.980	3.164	-	7.409	3.000
Fällig nach 2027	42.330	42.258	-	72	-	-	-	-
	201.897	172.344	22.669	6.884	5.474	-	9.895	4.500
Verpflichtungen aus im Geschäftsjahr begonnenen Investitionsvorhaben, fällig 2023 und 2024	1.336							
2021								
2021	Gesamt	Miet- und Leasingverträge			Davon verb. Unternehmen		Davon assoz. Unternehmen	
		Gebäude/ Immobilien	Hard- und Software	Sonstige Verträge	Gebäude Leasing	Sonstige Verträge	Gebäude Leasing	Sonstige Verträge
(in TEUR)								
Fällig 2022	55.195	34.139	17.943	3.113	2.310	-	2.486	1.500
Fällig 2023-2026	81.507	73.650	1.132	6.725	3.440	-	9.895	4.500
Fällig nach 2026	42.080	42.080	-	-	-	-	-	-
	178.782	149.869	19.075	9.838	5.750	-	12.381	6.000
Verpflichtungen aus im Geschäftsjahr begonnenen Investitionsvorhaben, fällig 2022 und 2023	1.661							

Bei den Werten handelt es sich um quantifizierbare Nominalbeträge. Darüber hinaus bestehen noch weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen mit variablen Vergütungskomponenten, die nicht verlässlich geschätzt werden können.

Haftungsverhältnisse

(in TEUR)	31.12.2022	31.12.2021
Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften	86.036	78.732
Davon für verbundene Unternehmen	(86.036)	(78.732)
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	6.067	4.857
Davon für verbundene Unternehmen	(6.067)	(4.857)
	92.103	83.589

Bürgschaften und Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten wurden ausschließlich zugunsten von Tochtergesellschaften abgegeben. Die zugrunde liegenden Verpflichtungen können von den betreffenden Gesellschaften nach unseren Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands sind in den entsprechenden Passagen angegeben.

Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands nach § 285 Nr. 9 a) HGB belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 11.429 TEUR (2021: 14.554 TEUR). Davon entfielen 2.966 TEUR auf die Grundvergütung inklusive Nebenleistungen (2021: 3.888 TEUR). Im Geschäftsjahr wurde eine Sondervergütung in Höhe von 100 TEUR (2021: 700 TEUR) gewährt. Ein Betrag in Höhe von 4.144 TEUR (2021: 4.176 TEUR) entfällt auf das für das Geschäftsjahr 2022 vereinbarte „Short Term Incentive“ (STI). Auf das „Long Term Incentive“ (LTI) 2022 - 2025 entfällt ein Betrag in Höhe von 4.219 TEUR, der sich für 80.655 im Jahr 2022 gewährte Bezugsrechte ergibt.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Vorstandsmitgliedern darüber hinaus weder Kredite gewährt, noch wurden zugunsten dieser Personen Haftungsverhältnisse eingegangen. Mitglieder des Vorstands kaufen im Rahmen ihrer gewährten sonstigen zum Gehalt gehörenden Sachleistungen sowie für den persönlichen Bedarf vergünstigt bei HUGO BOSS ein.

VERSORGUNGSZUSAGEN (in TEUR)

	Daniel Grieder Vorstandsvorsitzender		Yves Müller Mitglied des Vorstands		Oliver Timm Mitglied des Vorstands	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Dienstzeitaufwand nach HGB	520	303	300	380	300	300
Pensionsrückstellung nach HGB	-	-	-	-	-	-

	Dr. Heiko Schäfer Mitglied des Vorstands (bis Mai 2022)		Ingo Wilts Mitglied des Vorstands (bis Februar 2022)		Summe	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Dienstzeitaufwand nach HGB	290	290	290	290	1.700	1.563
Pensionsrückstellung nach HGB	-	-	-	-	-	-

Vergütung ehemaliger Vorstandsmitglieder

Ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene erhielten im Jahr 2022 Gesamtbezüge in Höhe von 5.694 TEUR (2021: 2.260 TEUR). Darin enthalten sind Vergütungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen in Höhe von 5.270 TEUR (2021: 1.861 TEUR).

Für frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen bestehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 53.101 TEUR (2021: 44.596 TEUR). Das entsprechende Planvermögen in Form der Rückdeckungsversicherung beläuft sich auf 37.874 TEUR (2021: 34.915 TEUR).

Vergütung für den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Jahr 2021 Gesamtbezüge in Höhe von 1.790 TEUR. Für das Jahr 2022 erhält der Aufsichtsrat eine Festvergütung in Höhe von 1.790 TEUR.

Darüber hinaus haben keine wesentlichen Transaktionen zwischen Gesellschaften des HUGO BOSS Konzerns und Personen in Schlüsselpositionen und ihren nächsten Familienangehörigen stattgefunden.

Die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats hielten zum Ende des Geschäftsjahres 2022 zusammen etwas weniger als 1,5 % (2021: etwas mehr als 1 %) der von der HUGO BOSS AG ausgegebenen Aktien.

Corporate Governance Codex

Vorstand und Aufsichtsrat der HUGO BOSS AG haben zuletzt im Februar 2023 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung abgegeben. Sie ist den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft (group.hugoboss.com) zugänglich.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Angabe unterbleibt gemäß § 285 Nr. 17 HGB, da die Angabe im Konzernabschluss der HUGO BOSS AG erfolgt.

Dividende und Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2022 der HUGO BOSS AG schloss mit einem Jahresüberschuss von 135.674 TEUR ab (Jahresüberschuss 2021: 96.406 TEUR). Der Bilanzgewinn beträgt nach Einstellung in die Gewinnrücklagen 103.230 TEUR (2021: 83.704 TEUR).

Angesichts der starken operativen und finanziellen Geschäftsentwicklung im Jahr 2022, der äußerst soliden Finanzlage und des Vertrauens des Managements in die weitere erfolgreiche Umsetzung von "CLAIM 5" beabsichtigen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 9. Mai 2023 eine Dividende von 1,00 EUR je Aktie für das Geschäftsjahr 2022 vorzuschlagen (2021: 0,70 EUR), was einer Steigerung von 43 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Vorschlag entspricht einer Ausschüttungsquote von 33 % des auf Anteilseigner entfallenden Konzernergebnisses im Jahr 2022. Sofern die Aktionäre dem Vorschlag zustimmen, wird die Dividende am 12. Mai 2023 ausgezahlt. Basierend auf der Anzahl Ende 2022 ausstehenden Aktien wird die Ausschüttungssumme 69.016 TEUR betragen (2021: 48,311 TEUR).

Nachtragsbericht nach § 285 Nr. 33 HGB - Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Ende des Geschäftsjahres 2022 und der Freigabe der Veröffentlichung dieses Berichts am 22. Februar 2023 gab es keine nennenswerten gesamtwirtschaftlichen, sozialpolitischen, branchenbezogenen oder unternehmensspezifischen Veränderungen, die sich nach den Erwartungen des Managements maßgeblich auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der HUGO BOSS AG auswirken können.

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Im Folgenden sind die zum Bilanzstichtag und darüber hinaus bis zum 22. Februar 2023 meldepflichtigen Beteiligungen an der HUGO BOSS AG aufgeführt, die der Gesellschaft nach § 33 Abs. 1 oder Abs. 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) schriftlich mitgeteilt worden sind. Die Angaben wurden jeweils der zeitlich letzten Mitteilung eines Meldepflichtigen an die HUGO BOSS AG entnommen.

Mitgeteilte meldepflichtige Beteiligungen zum 22. Februar 2023

Die AllianceBernstein Corporation, Wilmington, USA, teilte der Gesellschaft am 29. Juli 2022 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG am 26. Juli 2022, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der HUGO BOSS AG unterschritten hat und zu diesem Tag 2.054.702 Stimmrechte oder 2,92 % der Stimmrechte betrug.

Die Amundi S.A., Paris, Frankreich, teilte der Gesellschaft am 24. Januar 2023 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG am 23. Januar 2023, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der HUGO BOSS AG unterschritten hat und zu diesem Tag 1.869.326 Stimmrechte oder 2,66 % der Stimmrechte betrug.

Die Bank of America Corporation, Wilmington, USA, teilte der Gesellschaft am 20. Januar 2023 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG am 19. Januar 2023, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der HUGO BOSS AG unterschritten hat und zu diesem Tag 3.106.403 Stimmrechte oder 4,41 % der Stimmrechte betrug.

Die BlackRock, Inc., Wilmington, USA, teilte der Gesellschaft am 28. Juni 2022 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG am 23. Juni 2022, direkt oder indirekt gehalten, 2.226.126 Stimmrechte oder 3,16 % der Stimmrechte betrug.

Herr Michael Ashley, geboren am 9. Dezember 1964, teilte der Gesellschaft am 21. Februar 2023 mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG am 17. Februar 2023, direkt oder indirekt gehalten, 19.424.000 Stimmrechte oder 27,59 % der Stimmrechte betrug.

Die Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, USA, teilte der Gesellschaft am 18. Januar 2023 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG am 16. Januar 2023, direkt oder indirekt gehalten, 5.664.818 Stimmrechte oder 8,05 % der Stimmrechte betrug.

Die HSBC Holdings Plc, London, Vereinigtes Königreich, teilte der Gesellschaft am 20. Februar 2023 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG am 15. Februar 2023, direkt oder indirekt gehalten, 3.633.218 Stimmrechte oder 5,16 % der Stimmrechte betrug.

Die Janus Henderson Group Plc, St. Helier, Jersey, teilte der Gesellschaft am 30. Januar 2023 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG am 24. Januar 2023, direkt oder indirekt gehalten, 3.096.816 Stimmrechte oder 4,40 % der Stimmrechte betrug.

Die PFC S.r.l., Vicenza, Italien, und die Zignago Holding S.p.A., Fossalta di Portogruaro, Italien, die ihre Anteile durch eine Aktionärsvereinbarung gebündelt haben, teilten der Gesellschaft am 13. Februar 2020 mit, dass ihr gemeinsamer Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG am 7. Februar 2020, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 15 % der Stimmrechte an der HUGO BOSS AG überschritten hat und zu diesem Tag 10.879.003 Stimmrechte oder 15,45 % der Stimmrechte betrug.

Die SIH Partners LLLP, Wilmington, USA, teilte der Gesellschaft am 20. Dezember 2022 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG am 16. Dezember 2022 direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der HUGO BOSS AG unterschritten hat und zu diesem Tag 172.867 Stimmrechte oder 0,25 % der Stimmrechte betrug.

Die Société Générale S.A., Paris, Frankreich, teilte der Gesellschaft am 15. Dezember 2022 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG am 13. Dezember 2022, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der HUGO BOSS AG unterschritten hat und zu diesem Tag keine Stimmrechte oder 0,00 % der Stimmrechte betrug.

Die UBS Group AG, Zürich, Schweiz, teilte der Gesellschaft am 24. Oktober 2022 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG am 19. Oktober 2022, direkt oder indirekt gehalten, 4.335.067 Stimmrechte oder 6,16 % der Stimmrechte betrug.

Die Varenne Capital Partners, Paris, Frankreich teilte der Gesellschaft am 9. Dezember 2022 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG am 8. Dezember 2022, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der HUGO BOSS AG überschritten hat und zu diesem Tag 2.132.807 Stimmrechte oder 3,03 % der Stimmrechte betrug.

Herr David Zorub, geboren am 23. September 1974, teilte der Gesellschaft am 25. Mai 2022 mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG am 23. Mai 2022, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der HUGO BOSS AG unterschritten hat und zu diesem Tag 2.057.390 Stimmrechte oder 2,92 % der Stimmrechte betrug.

Vorstand

Vorstandsmitglied

Daniel Grieder

(Herrliberg, Schweiz / Metzingen, Deutschland)

Vorstandsvorsitzender,
seit 1. Juni 2021 Mitglied des Vorstands

Yves Müller

(Hamburg/Metzingen, Deutschland)

seit 1. Dezember 2017 Mitglied des Vorstands

Oliver Timm

(Meerbusch/Metzingen, Deutschland)

seit 1. Januar 2021 Mitglied des Vorstands

Dr. Heiko Schäfer

(Hamburg/Metzingen, Deutschland)

bis 31. Mai 2022 Mitglied des Vorstands

Ingo Wilts

(Amsterdam, Niederlande / Metzingen, Deutschland)

bis 28. Februar 2022 Mitglied des Vorstands

Vorstand für die Bereiche

Creative Direction, Business Unit BOSS Menswear, Business Unit BOSS Womenswear, Business Unit HUGO, Business Unit Footwear, Accessories, Bodywear & Hosiery (inkl. Global Licenses), Global Marketing, Group Strategy & Corporate Development, Corporate Communications, Human Resources

Controlling, Finanzen und Steuern, Innenrevision, Investor Relations, IT (inkl. Informationssicherheit), Recht, Compliance & Datenschutz, Business Operations, Produktentwicklung, Beschaffung & Produktion, Logistik, Gebäudemanagement & Einkauf

Global Sales Development, Konzerneigener Einzelhandel und Großhandel, E-Commerce & Metaverse, Franchise & Travel Retail, Customer Relationship Management (CRM), Global Merchandise Management, Global Retail Management

Operations, Eigenfertigung, Produktentwicklung und Beschaffung, Nachhaltigkeit und Qualitätsmanagement, Global Logistics

Creative Management, Project Lead Rebranding

Aufsichtsrat

Aktionärsvertreter

Hermann Waldemer
(Blitzingen, Schweiz)

Managementberater,
Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Mitglied seit 2015

Iris Epple-Righi
(München, Deutschland)

Managementberaterin
Mitglied seit 2020

Gaetano Marzotto
(Mailand, Italien)

Aufsichtsratsvorsitzender Gruppo Santa Margherita S.p.A.,
Fossalta di Portogruaro, Italien,
Mitglied seit 2010

Luca Marzotto
(Venedig, Italien)

Vorstandsvorsitzender Zignago Holding S.p.A.,
Fossalta di Portogruaro, Italien,
Mitglied seit 2010

Christina Rosenberg
(München, Deutschland)

Managementberaterin innotail,
München, Deutschland
Mitglied seit 2020

Robin J. Stalker
(Oberreichenbach, Deutschland)

Chartered Accountant
Mitglied seit 2020

Arbeitnehmervertreter

Sinan Piskin
(Metzingen, Deutschland)

Kaufmännischer Angestellter/ Betriebsratsvorsitzender,
HUGO BOSS AG, Metzingen, Deutschland,
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Mitglied seit 2008

Katharina Herzog
(Reutlingen, Deutschland)

Senior Vice President Group Finance & Tax HUGO BOSS AG
Metzingen, Deutschland,
Mitglied seit 2020

Anita Kessel
(Metzingen, Deutschland)

Kaufmännische Angestellte HUGO BOSS AG,
Metzingen, Deutschland,
Mitglied seit 2015

Tanja Silvana Nitschke
(Inzigkofen, Deutschland)

1. Bevollmächtigte der
IG-Metall-Geschäftsstelle Reutlingen-Tübingen,
Reutlingen, Deutschland,
Mitglied seit 2015

Martin Sambeth
(Tiefenbronn, Deutschland)

2. Bevollmächtigter und Kassierer der IG-Metall-
Geschäftsstelle Karlsruhe, Karlsruhe, Deutschland
Mitglied seit 2016

Bernd Simbeck
(Metzingen, Deutschland)

Kaufmännischer Angestellter HUGO BOSS AG,
Metzingen, Deutschland,
Mitglied seit 2021 (zuvor bereits von 2010 bis 2015)

Weitere Angaben zu den Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern

Die Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft sind gleichzeitig Mitglieder des Aufsichtsrats oder anderer vergleichbarer Kontrollgremien folgender Gesellschaften:¹

Iris Epple-Righi	Global-e Online Ltd.	Petach-Tikwa, Israel
	Sennheiser electronic GmbH & Co. KG	Wedemark, Deutschland
Daniel Grieder	Riether AG	Winterthur, Schweiz
Katharina Herzog	HUGO BOSS Holding Netherlands B.V.	Amsterdam, Niederlande
	HUGO BOSS International B.V.	Amsterdam, Niederlande
Gaetano Marzotto	Style Capital SGR S.p.A. ²	Mailand, Italien
	Golmar Italia S.p.A.	Turin, Italien
	Golmar Holding S.p.A.	Turin, Italien
	Zignago Holding S.p.A.	Fossalta di Portogruaro, Italien
Luca Marzotto	Zignago Vetro S.p.A.	Fossalta di Portogruaro, Italien
	Dimora 01	Mailand, Italien
	Florence S.r.l.	Mailand, Italien
	Forte Forte S.r.l.	Sarcedo, Italien
	Isotex Engineering S.r.l.	Trissino, Italien
	ITACA EQUITY Holding S.p.A.	Mailand, Italien
	Multitecno S.r.l.	Fossalta di Portogruaro, Italien
	MySecretCase S.r.l.	Mailand, Italien
	Santex Rimar Group S.r.l.	Trissino, Italien
	Smit S.r.l.	Trissino, Italien
	Solwa S.r.l.	Trissino, Italien
	Sperotto Rimar S.r.l.	Trissino, Italien
	Vetri Speciali S.p.A.	Trient, Italien
Zignago Vetro S.p.A.	Fossalta di Portogruaro, Italien	
Christina Rosenberg	Josef Tretter GmbH & Co. KG	München, Deutschland
	Villeroy & Boch AG	Mettlach, Deutschland
Robin J. Stalker	Commerzbank AG	Frankfurt, Deutschland
	Schaeffler AG	Herzogenaurach, Deutschland
	Schmitz Cargobull AG ²	Horstmar, Deutschland

¹ Nicht genannte Mitglieder haben keine Mandate in anderen Gesellschaften.

² Tätigkeit als Vorsitzender oder stellvertretender Vorsitzender

Mitglieder des Vorstands

Ein Vorstandsmitglied der HUGO BOSS AG nahm im Berichtszeitraum ein Mandat in Aufsichtsräten oder vergleichbaren anderen Kontrollgremien von nicht zum HUGO BOSS Konzern gehörenden Gesellschaften wahr. Zum Zweck der Konzernsteuerung und -überwachung hatten Mitglieder des Vorstands im Berichtszeitraum Mandate in Aufsichtsräten oder vergleichbaren anderen Kontrollgremien konzernangehöriger Gesellschaften inne.

Offenlegung

Der Jahres- und Konzernabschluss der HUGO BOSS AG werden im Unternehmensregister bekannt gemacht und auf der Internetseite von HUGO BOSS veröffentlicht.

Metzingen, 22. Februar 2023

HUGO BOSS AG
Der Vorstand

Daniel Grieder
Yves Müller
Oliver Timm

1

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

2

JAHRESABSCHLUSS
DER HUGO BOSS AG

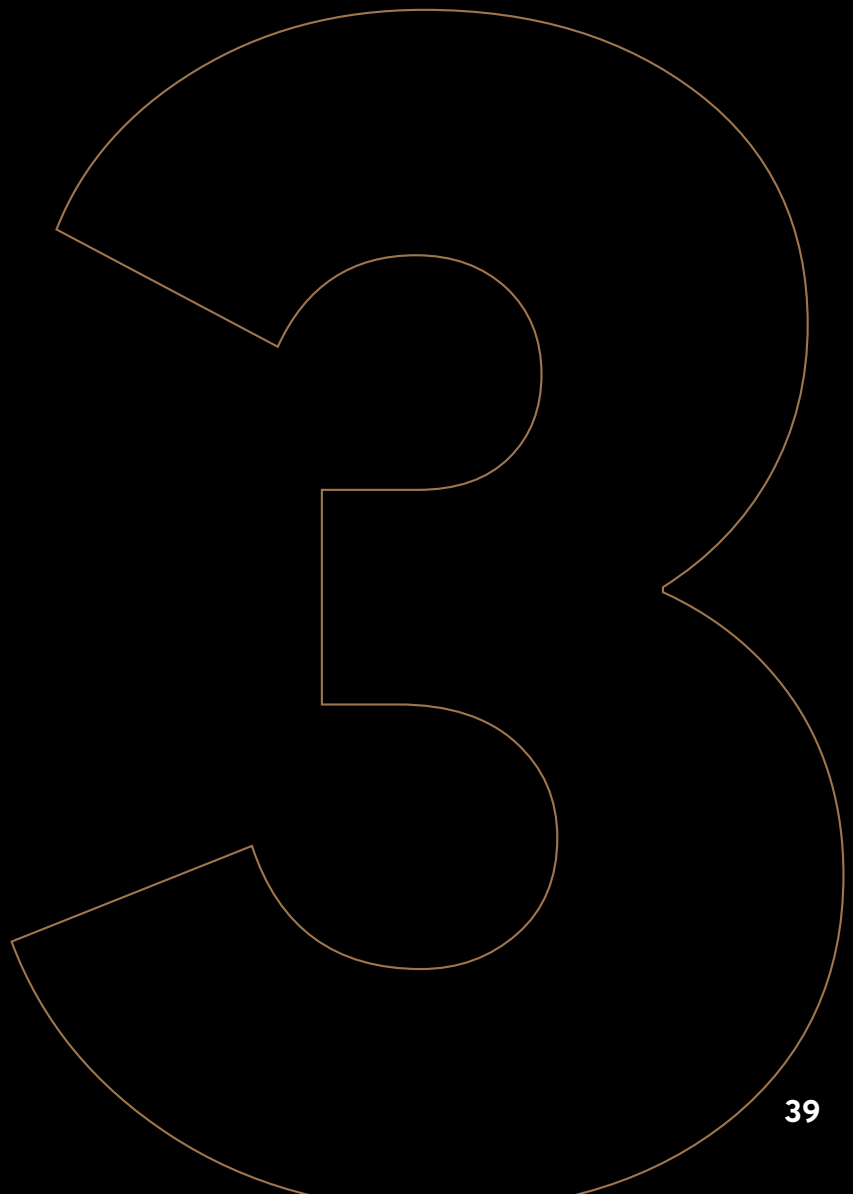
3

WEITERE
ANGABEN

HUGO BOSS
Jahresabschluss 2022

KAPITEL 3

WEITERE ANGABEN



VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HUGO BOSS AG vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der HUGO BOSS AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der HUGO BOSS AG beschrieben sind.

Metzingen, 22. Februar 2023

HUGO BOSS AG
Der Vorstand

Daniel Grieder
Yves Müller
Oliver Timm

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die HUGO BOSS AG, Metzingen

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HUGO BOSS AG, Metzingen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der HUGO BOSS AG, Metzingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung gemäß §§ 289b bis 289e und 315b und 315c HGB sowie die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f und 315d HGB, auf die im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt „Rechtliche Angaben“ Bezug genommen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung sowie der zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im Abschnitt „Rechtliche Angaben“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir mit der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

a) Im Jahresabschluss der HUGO BOSS AG werden zum 31. Dezember 2022 unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 645,1 ausgewiesen. Mit einem Anteil an der Bilanzsumme von 45,4 % hat dieser Bilanzposten einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage sowie bei erforderlichen Wertberichtigungen ggf. auch auf die Ertragslage der Gesellschaft. Zur Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen ermitteln die gesetzlichen Vertreter unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens die beizulegenden Werte der Anteile, wobei die von den gesetzlichen Vertretern der verbundenen Unternehmen erstellten Planungsrechnungen für die angesetzten Zahlungsmittelzuflüsse zugrunde gelegt werden.

Das Ergebnis der Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse aus den von den gesetzlichen Vertretern verabschiedeten Planungen sowie von den verwendeten unternehmensspezifischen Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten abhängig. Die Bewertungen sind daher mit Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Wesentlichkeit haben wir die Anteile an verbundenen Unternehmen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt klassifiziert. Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ und „Anlagevermögen“ des Anhangs enthalten.

b) Wir haben das Vorgehen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft bei der Durchführung der Werthaltigkeitsprüfung im Hinblick auf eine methodisch und mathematisch sachgerechte Umsetzung nachvollzogen und die Ermittlung der Diskontierungszinssätze unter Einbeziehung unserer internen Bewertungsspezialisten gewürdigt. Die bisherige Prognosequalität haben wir untersucht, indem wir Planungen des vorherigen Geschäftsjahres mit den tatsächlich realisierten bewertungsrelevanten Parametern verglichen und Abweichungen analysiert haben. Zudem haben wir beurteilt, inwieweit die Bewertung durch Subjektivität, Komplexität oder sonstige inhärente Risikofaktoren beeinflussbar ist. Daneben haben wir Abstimmungen zu den von den gesetzlichen Vertretern verabschiedeten Planungen der verbundenen Unternehmen für den Planungszeitraum vorgenommen. Ausgewählte Planungsannahmen und Prämissen der Planungen haben wir hinterfragt und mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen plausibilisiert und beurteilt, ob die bei der Bewertung angesetzten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse angemessen aus den getroffenen Annahmen und den gesetzten Prämissen hergeleitet wurden. Weiterhin haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung der verwendeten Diskontierungszinssätze herangezogenen Parametern auseinandergesetzt und die rechnerische Richtigkeit der Bewertungsmodelle beurteilt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung,

- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im Abschnitt „Rechtliche Angaben“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht,
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts,
- aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert 552c68d5fa09dd037259ab9ffad097b2f71e6870c59d3279f9bd0a58987c00aa aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 24. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 11. August 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer der HUGO BOSS AG, Metzingen, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im zusammengefassten Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Formelle Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG.
- Prüfungen zur Erlangung begrenzter Sicherheit der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung sowie ausgewählter Berichtsangaben des Nachhaltigkeitsberichts.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Marco Koch.

Stuttgart, den 2. März 2023

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Thomas Reitmayr
Wirtschaftsprüfer

gez. Marco Koch
Wirtschaftsprüfer

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „projizieren“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. HUGO BOSS hat weder die Absicht noch übernimmt das Unternehmen eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

KONTAKTE

Investor Relations

Telefon +49 7123 94 – 80903

E-Mail investor-relations@hugoboss.com

Christian Stöhr

Vice President Investor Relations

Telefon +49 7123 94 – 87563

E-Mail christian_stoehr@hugoboss.com

Carolin Westermann

Vice President Global Corporate Communications

Telefon +49 7123 94 – 86321

E-Mail carolin_westermann@hugoboss.com

IMPRESSUM

HUGO BOSS AG

Dieselstraße 12
72555 Metzingen

Telefon +49 7123 94 – 0

www.hugoboss.com

Konzeption und Gestaltung

nexxar GmbH, Wien

www.nexxar.com

FINANZKALENDER 2023

4. Mai 2023

Ergebnisse des ersten Quartals 2023

9. Mai 2023

Virtuelle Hauptversammlung

2. August 2023

Ergebnisse des zweiten Quartals 2023 & Halbjahresfinanzbericht 2023

2. November 2023

Ergebnisse des dritten Quartals 2023